

Kerncurriculum berufliches Gymnasium Gesundheit

Fach: Gesundheitsökonomie

Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase 2

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung ausgewählter Aspekte des Themenfeldes „Grundlagen zum Vergleich von Gesundheitssystemen“ (Q2.2) im Unterricht der Qualifikationsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife am beruflichen Gymnasium zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschnitt 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschnitt 3.3.1, 3.3.2) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	Q2: Arzneimittelversorgung im deutschen Gesundheitswesen und Gesundheitssysteme im Vergleich (GK)
Themenfeld:	Q2.2 Grundlagen zum Vergleich von Gesundheitssystemen
Kontext:	Grundlagen zum Vergleich von Gesundheitssystemen
Didaktische Funktion:	Vertiefung idealtypischer Gesundheitssysteme
Bezug zu den Leitideen:	
Handeln nach ökonomischen Prinzipien im Gesundheitswesen (L1): Idealtypische Gesundheitssysteme werden im Hinblick auf die Kosten für den Staat und die Akteure (z.B. Arzt, Patient, Krankenkasse,...) beurteilt.	
Gesundheit im Spannungsverhältnis von Gerechtigkeit, Qualität, Effektivität und Effizienz (L2): Bewertung der idealtypischen Modelle im Hinblick auf das Spannungsverhältnis.	
Umwelt und Gesellschaft (L4): Die Wahl des idealtypischen Gesundheitssystems hängt von gesundheitspolitischen Zielen ab und wirkt sich auf das Handeln der Akteure, der Versicherten und die Gesellschaft sowie den Gesundheitsversorgung der Bevölkerung aus.	
Problemstellung:	
Ein Vergleich von Gesundheitssystemen bedingt die Kenntnis und kritische Auseinandersetzung mit den idealtypischen Gesundheitsmodellen. Dabei handelt es sich um das Bismarck-Modell, das Beveridge-Modell und das Markt-Modell. Auch wenn diese drei Modelle in der originären Form in einem Gesundheitssystem nicht abgebildet werden, so weisen Gesundheitssysteme Elemente bzw. Schwerpunkte eines idealtypischen Modells auf.	
Gruppenarbeit: Präsentieren Sie mit Ihrer Gruppe ein idealtypisches Gesundheitsmodell und beurteilen Sie	

dieses Modell im Hinblick auf Zugangsgerechtigkeit, Kosten für den Staat, Qualität und Innovationskraft.

Kompetenzbereiche / Bildungsstandards

- Kommunizieren und Kooperieren (K1)
- Analysieren und Interpretieren (K2)
- Entwickeln und Modellieren (K3)
- Entscheiden und Implementieren (K4)
- Reflektieren und Beurteilen (K5)

Lernaktivitäten

Die Lernenden

- kommunizieren und diskutieren in ihrer Gruppe über das idealtypische Gesundheitssystemmodell (K1),
- erstellen im Rahmen der Gruppenarbeit eine geeignete Präsentation (z.B. mithilfe eines Plakates) über das idealtypische Modell (K1),
- präsentieren ihr Arbeitsergebnis den anderen Lernenden (K1),
- erfassen das idealtypische Gesundheitsmodell (K2),
- reflektieren ihr Arbeitsergebnis (K5),
- beurteilen das idealtypische Modell im Hinblick auf Zugangsgerechtigkeit, Kosten für den Staat, Qualität der Versorgung und Innovationskraft (K5).

Materialien / Literatur / Links:

- Informationsblätter zu den idealtypischen Modellen